



daß in Gärten mit heimischen Gehölzen 5 bis 6 mal mehr Insekten vorkommen und damit auch 5 bis 6 mal mehr Vögel leben können als in einem Garten, der nur aus fremdländischen Pflanzen besteht.

## Grundsätze bei der Neuanpflanzung

Bei einer Neuanpflanzung von Bäumen ist zunächst entscheidend, wieviel Platz wir zur Verfügung haben, wobei wir natürlich von vornherein die Endgröße in die Planung mit einbeziehen müssen. Dabei gilt es, auch das Nachbarschaftsrecht zu beachten. Zu dicht beieinander bzw. zu dicht an bereits vorhandene Gehölze dürfen wir die Bäume nicht pflanzen, da diese sich sonst nicht richtig entwickeln können. Bäume pflanzen bedeutet im wesentlichen auch, an die Generation unserer Kinder zu denken und nicht so sehr an uns selbst. Dabei sollten wir ruhig robuste und langlebige Arten wie Esche und Eiche wählen. Reicht der Platz für so große Bäume wie Eiche, Esche oder auch Linde, Buche bzw. Kastanie nicht aus, kommen vielleicht Feldahorn, Birke, Vogelkirsche oder Eberesche in Betracht. Bei sehr geringem Raum, z. B. zwischen Hausfront und Straße, sollte man an Kopfbäume denken, also Bäume, die immer wieder in derselben Höhe abgesägt werden, so daß sich dort im Laufe der Zeit dicke "Köpfe" auf dem Stamm bilden. Die dort wieder ausschlagenden Äste wachsen fast senkrecht auf. Alte Kopf-

bäume bilden sehr viele Höhlen und dienen dann zahlreichen Insekten, Vögeln und Säugetieren als Unterschlupf. In den ersten Jahren nach der Schneitelung finden auch viele freibrütende Kleinvögel im Gewirr der jungen Triebe Nistplätze. Als Kopfbäume können Weiden, Pappeln, Eschen, Eichen, Rot- und Hainbuche genutzt werden. Ganz besonders sei empfohlen, einen Obstbaum als Hausbaum zu verwenden. Durch seine reiche Blüte und das Gesumm der Bienen verkündet er das Frühjahr. Im Herbst gibt er uns (wenn wir etwas Obst hängen und Fallobst liegen lassen auch vielen Tieren) Nahrung. Als Kletterbäume für unsere Kinder und Enkel sind Obstbäume gut geeignet. Auf kleineren Grundstücken bietet sich vor allem der schmal hochwachsende Birnbaum an. Die breit ausladenden Apfel- und Süßkirschbäume brauchen mehr Platz.

Da man sich schwer vorstellen kann, wie ein junger Baum in 20, 50 oder 100 Jahren aussehen wird, empfiehlt es sich, eine Zeichnung anzufertigen, ein Modell zu bauen oder bei Spaziergängen bewußt auf entsprechende alte Bäume zu achten: Wie dicht stehen sie am Haus oder an der Grundstücksgrenze, wie hoch und breit sind sie?

Grundsätzlich sollten unter den von Standort und Endgröße geeigneten Arten diejenigen ausgewählt werden, die der Tierwelt möglichst viel Deckung und Nahrung bieten.

Die nachfolgende Tabelle mag hierzu eine Hilfestellung bieten:

Höhe maximal in Metern	Art	wertvoll als:	ph-Wert:	Bodenart:	schattenverträglich oder -liebend
<b>hohe Bäume</b>					
30	Berg- und Spitzahorn ( <i>Acer</i> -Arten):	In, Vn	k	l, t	
40	Stieleiche ( <i>Quercus robur</i> ):	In, Vn, Nn	n		
40	Traubeneiche ( <i>Quercus petraea</i> ):	In, Vn, Nn	n	l, t	
33	Linden-Arten ( <i>Tilia</i> -Arten):	In, L	n	f	
30	Bergulme ( <i>Ulmus glabra</i> ):	In,	k	l, t	
wenig anfällig					
<b>mittelgroße Bäume</b>					
20	Feldahorn ( <i>Acer campestre</i> ):	In, Vn	k	l, t	+
25	Hainbuche ( <i>Carpinus betulus</i> ):	L, Hecke	k	l, t	+
15	Vogelkirsche ( <i>Prunus avium</i> ):	In, Vn			
12	Eberesche ( <i>Sorbus aucuparia</i> ):	In, Vn	n	l, t	+
7	Schwarzer Holunder ( <i>Sambucus nigra</i> ):	In, Vn, L	k	f	+
5	Salweide ( <i>Salix caprea mas</i> ):	B, In			
28	Birken ( <i>Betula sp.</i> ):	In	s	je nach Art l, t, f	
10	Wildapfel ( <i>Malus sylvestris</i> ):	Vsg	n	f	

### Abkürzungen:

In Insekten-Nahrung  
Vn Vogel-Nahrung  
Nn Nagetier-Nahrung  
L Laub verrottet gut

Vsg Vogelschutzgehölz  
B Bienenweide  
S Schmetterlingspflanze

n bodenneutrale  
k kalkliebende  
s säureliebende  
l leicht  
t trocken  
f feucht



Für freiwachsende Hecken sind alle Wildsträucher geeignet, die schnittverträglich sind und nicht allzuviel Licht benötigen. Da die verschiedenen Pflanzen unterschiedlich schnellwüchsig sind, empfiehlt es sich, jeweils mehrere Sträucher derselben Art nebeneinander zu setzen. So wird verhindert, daß langsamwüchsige Sträucher von ihren schnellwüchsigen Nachbarn von Anfang an unterdrückt werden.



Gartenrotschwanz

Die Brut des Gartenrotschwanzes in einem Naturgarten ist die höchste Auszeichnung für den Gartenbesitzer. Als Halbhöhlenbrüter nistet er gerne in morschen Bäumen oder an Gebäuden.

## Bäume

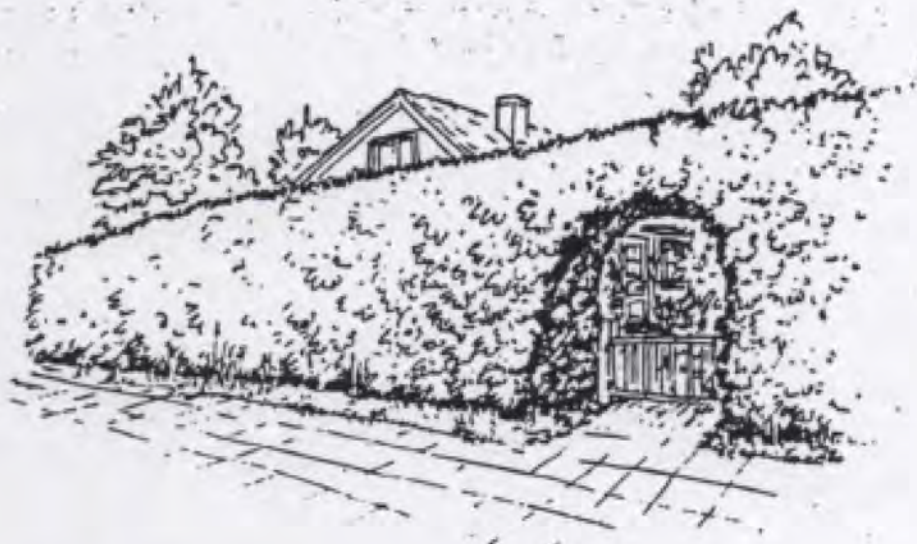
Müssen wir uns heutzutage noch über den Wert der Bäume auslassen? Wir glauben, darauf können wir hier weitgehend verzichten. Nur auf eines möchten wir noch einmal verweisen: Auf die große Bedeutung heimischer Bäume für die Welt der Insekten, und damit für die Stabilität unserer Umwelt überhaupt.

Wir nennen jetzt verschiedene heimische Bäume und listen dazu auf, wie viele Insektenarten auf ihnen leben:

Birke	230 Insektenarten
Eberesche	30 Insektenarten
Eiche	300 Insektenarten
Esche	40 Insektenarten
Hainbuche	30 Insektenarten
Kiefer	90 Insektenarten
Linde	30 Insektenarten
Rotbuche	60 Insektenarten
Schwarzerle	90 Insektenarten
Ulmen	80 Insektenarten
Weide	260 Insektenarten
Zitterpappel	100 Insektenarten

Leider wird in vielen Gärten der Platz für eine solche Hecke fehlen. Schon für eine einreihig gepflanzte, freiwachsende Hecke müssen Sie eine Breite von 5 m rechnen. Für eine geschnittene Hecke sollte dagegen fast überall genügend Platz sein. Sie wird durch den häufigen Schnitt sehr dicht und bietet Vögeln sichere Brutplätze. Zum Blühen und Fruchten kommt sie leider nicht. Damit sie gut zu schneiden ist, besteht sie auch nur aus einer Pflanzenart. Folgende Arten sind gut geeignet:

Rot- und Hainbuche (halten lange im Winter das Laub), Liguster (bleibt bis tief in den Winter grün), Weißdorn, Feldahorn und Buchsbaum. Letzterer ist immergrün. Bei der Pflanzung setzen wir 4-5 Pflanzen pro Meter. Damit die Hecke später nicht von unten kahl wird, muß sie konisch geschnitten werden, so daß sie unten etwas breiter als oben ist.



Wie gesagt, ist auch eine geschnittene Hecke ein wertvoller Bestandteil eines naturnahen Gartens, aber so ansprechend und vielseitig wie eine freiwachsende Hecke ist sie nicht. Vielleicht findet sich im kleinen Garten noch ein Platz für eine buntgemischte Strauchgruppe, die freiwachsen darf und Ihnen einen "Hauch" von Wildnis in den Garten holt.

Als Vergleich seien hier zwei spät eingeführte Baumarten genannt:

Platane	1 Insektenart
Roßkastanie	4 Insektenarten

Die Zahl verschiedener Arten, die von Bäumen leben können, sagt etwas über den erzielten Artenreichtum und damit über die Stabilität unserer Umwelt aus — und über die Vielfalt der Entdeckungen, die Sie in Ihrem Garten machen können.

Auf heimischen Pflanzen leben in aller Regel aber nicht nur mehr verschiedene Arten, sondern auch größere Zahlen von Tieren insgesamt. So ergaben Untersuchungen im Raum Frankfurt, daß auf fremdländischen Gehölzen wie Flieder, Forsythie, Essigbaum und Cotoneaster nur auf 10 % der Blätter Fraßspuren von Kleinschmetterlingsraupen zu finden waren. Bei Weiden, Birken, Hainbuchen u. a. fanden sich solche Spuren auf 50 bis 60 % der Blätter. Da diese Raupen die wichtigste Nahrung für Jungvögel vieler Singvogelarten darstellen, ergibt sich,